

## Technologie- und Tagungszentrum Marburg

Softwarecenter 3, 35037 Marburg, Sabine Wolf

Telefon 06421 205-160 / e-mail: [veranstaltungen@swmr.de](mailto:veranstaltungen@swmr.de)

Anfahrt: [http://ttz-marburg.de/anfahrt\\_ttz.html](http://ttz-marburg.de/anfahrt_ttz.html)

GRUNDKONSENS DER MARBURGER FRIEDENSINITIATIVE „NEIN ZUM KRIEG“  
(beschlossen am 20.12.2000)

1. Der folgende Konsens gilt für gemeinsame Aktivitäten. Ansonsten bleiben die vertretenen Organisationen sowie Einzelpersonen in ihren Positionen und Aktionen selbstständig.
2. Die Initiative ist parteiunabhängig. Die Mitwirkung in der Initiative hat auf der Grundlage des Grundkonsenses zu erfolgen.
3. Die Initiative wendet sich gegen alle Kriege. Aufgrund der tatsächlichen Einwirkungsmöglichkeiten wird ein Schwerpunkt der Aktivitäten die Rüstungs- und Militärpolitik der Bundesregierung, der EU und der NATO sein. Ob es gelingt, Staaten an der Kriegsführung zu hindern, hängt davon ab, dass sich zumindest eine starke Opposition dagegen entwickelt.
4. Die Initiative tritt für die vollständige Abrüstung und gegen Rüstungsexporte ein.
5. Die Initiative lehnt jegliche militärische Intervention ab.
6. Die Initiative fordert dazu auf, gewaltfrei Konfliktursachen zu beseitigen und bestehende Konflikte zu lösen.
7. Die Initiative setzt sich mit sicherheitspolitischen Diskussionen auseinander, versucht, Rechtfertigungsargumente für Kriege zu analysieren und macht Propaganda als Propaganda deutlich.
8. Die Initiative untersucht Hintergründe und Ursachen von Kriegen und veröffentlicht gegebenenfalls Ergebnisse.
9. Die Initiative sucht den Erfahrungsaustausch und die Kooperation mit antimilitärischen und Friedensbewegungen in anderen Städten.
10. Die Initiative fordert das Asylrecht für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure.

**Kontakt:** DGB Marburg-Biedenkopf / Dr. Ulf Immelt - [Ulf.Immelt@dgb.de](mailto:Ulf.Immelt@dgb.de)  
Friedenspolitischer Gesprächskreis / DGB-SeniorInnen - [schrader.marburg@t-online.de](mailto:schrader.marburg@t-online.de)  
Arbeitskreis Marburger WissenschaftlerInnen für Friedens- und Abrüstungsforschung (AMW) / Johannes M. Becker - [jbecker@staff.uni-marburg.de](mailto:jbecker@staff.uni-marburg.de)

## Wir wollen uns nicht daran gewöhnen,

dass die Politik der westlichen Länder in der übrigen Welt blutige Spuren hinterlässt: Dem Anspruch, ungehemmt über Rohstoffe und Absatzmärkte zu verfügen, folgen militärische Interventionen und Kriegswaffenexporte. An die notwendigen Folgen, das Herumirren von Millionen von Flüchtlingen, vertrieben von Krieg, Terror und unerträglichen Lebensumständen, wollen wir uns ebenso wenig gewöhnen.



In Europa betreibt die Nato mit deutscher Unterstützung eine hegemoniale Politik, deren Durchsetzung eine gefährliche Konfrontation mit Russland einkalkuliert.

Wenn die Welt sicherer werden soll, dann kommt es darauf an, dass die deutsche Politik Verantwortung für friedliche Entwicklungsmöglichkeiten der Völker übernimmt und zivilen Konfliktlösungen und Kooperation den Vorrang gibt.

Für die hierzu notwendige Diskussion wollen wir einen Beitrag leisten.

### VeranstalterInnen / UnterstützerInnen:

AStA Marburg / Bündnis Nein zum Krieg Marburg / Arbeitskreis Marburger WissenschaftlerInnen für Friedens- und Abrüstungsforschung (AMW) / Buchhandlung Roter Stern / Christliche Friedensinitiative Marburg / DGB Kreis Marburg-Biedenkopf / Friedenspolitischer Gesprächskreis - DGB-SeniorInnen / Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Marburg-Biedenkopf / Humanistische Union Ortsverband Marburg / IG BCE Ortsgruppe Marburg / Kulturelle Aktion Marburg e.V. - Strömungen / Kulturhorizonte Marburg / Marburger Forum – Fördergemeinschaft Friedensarbeit / Marburger Weltladen / Naturfreunde Marburg / Pax-Christi Gruppe Marburg / VVN-BdA Kreisvereinigung Marburg

## *Programm:*

*Freitag, 20. November 2015*

19.00 Begrüßung

**Pit Metz**, Vors. des DGB Kreis Marburg-Biedenkopf

Eröffnungsvortrag und Diskussion

**Prof. Dr. Frank Deppe, Marburg:**

**Vom „Ende der Geschichte“ zur Herausbildung  
von Konturen einer neuen Weltordnung**

Anschließend:

Vorstellung des für den folgenden Tag  
vorgesehenen Programms

---

*Samstag, 21. November 2015*

10.00 : Begrüßung; Ziele und kurzer Überblick über  
den geplanten Programmablauf

### *Impulsreferate*

10.15 – 11.00:

**Dr. Gert Meyer, Marburg**

**Die Ukraine und Russland im Brennpunkt der  
Entwicklung in Osteuropa**

11.00 – 11.45:

**Prof. Dr. Jörg Becker, Solingen**

**„Leitmedien“ und „Alpha-Journalisten“ –  
Propaganda in höherem Auftrag?**

---

11.45 – 12.00: *Kaffeepause*

---

12.00 – 13.00: **Arbeitsgruppen zu den Vorträgen  
des Vormittags**

---

13.00 – 14.00: *Imbiss / Mittagessen, wenn gewünscht*  
Visualisierung der Arbeitsgruppen-Ergebnisse

### *Vorträge und Plenumsdiskussion*

14.00 – 16.00:

auf dem Podium:

**Prof. Dr. Norman Paech**

**Willy Wimmer, ehem. MdB**

**„Kooperation statt Konfrontation –  
Aspekte einer Politik der Gemeinsamen Sicherheit“**

**Moderation: PD Dr. Johannes M. Becker**

---

16.00:

### *Abschluss*

Perspektiven für eine friedenspolitische Arbeit